

Trauerrednerin – Für den letzten grossen Bühnenauftritt

Würdig steht die zierliche Frau vorne in der Abdankungshalle und lässt die Trauernden noch einmal am Leben des verstorbenen Menschen teilnehmen. Im Mittelpunkt stehen die verschiedensten Facetten und Erinnerungen seiner Vergangenheit. Trauerrednerin Béatrice Dürrenberger führt durch diese Trauerfeier und gewährt dem Verstorbenen so einen letzten grossen Bühnenauftritt.

Die Trauernden sind in den Bann gezogen. Sie weinen und lachen, sie staunen und erinnern sich. Es ist ein gemeinsames Erlebnis zugunsten jener Menschen, die für immer gegangen sind. Béatrice Dürrenberger führt mit Worten, mit Musik, die die verstorbene Person geliebt hatte, und mit Symbolen durch das vergangene Leben. Diese Symbole sind mit viel Liebe von ihr auf die Verstorbenen zugeschnitten und verleihen der Abdankung unter anderem durch ein Kerzenritual eine unvergessliche Erinnerung. Dabei muss es nicht unbedingt eine Abdankungshalle oder die Kirche sein. Der Kreativität und dem Organisationstalent von Béatrice Dürrenberger sind keine Grenzen gesetzt. Mit der genau gleichen Sensibilität lässt sie die Trauernden auf dem Rhein, auf dem Motorrad oder im Wald Abschied nehmen – so, wie es der oder die Verstorbene oder die Angehörigen wünschen.

«Man kann dabei so viel geben und bekommt so viel zurück.»

Der Verstorbene tritt in ihr Leben

Damit sie das kann, muss sie zuerst den Verstorbenen kennenlernen. Der erste Schritt dazu ist ein persönliches Gespräch mit den nächsten Angehörigen. Sie nimmt so viele Informationen mit, wie sie nur kann. «Meine Spezialität als Journalistin ist das Schreiben von Portraits. Der Vorgang ist derselbe: Ich muss den Menschen im Gespräch ganz erfassen und versuchen, auch hinter die Fassade zu blicken.» Wenn dieses erste Gespräch beendet ist, dann fängt für die Trauerrednerin die eigentliche Arbeit an. Der verstorbene Mensch tritt in ihr Leben ein. «Bis die Trauerfeier vorbei ist, lebe und kommuniziere ich mit diesem Menschen», sagt sie. Am Schluss, wenn alles vorbei ist, setzt sie sich für eine Weile an einen stillen Ort und verabschiedet sich selbst von ihm. «Auf diese Weise kann ich ihn gehen lassen», sagt sie ernst und fügt an:

«Aufgrund dieses intensiven «Zusammenseins» ist es mir nicht möglich, gleichzeitig zwei Abdankungsfeiern zu organisieren.»

«Eine gute Erinnerung ist jene, die alle Facetten wiedergibt.»

Jeder Mensch hat zwei Seiten

Béatrice Dürrenberger hat in den Redaktionen von Zeitungen das Handwerk des Zuhörens und Umsetzens gelernt und ausgeübt. Das ist jedoch nur die eine Seite. Obwohl Béatrice Dürrenberger zierlich, verletzlich und jugendlich wirkt, hat sie das Schicksal des Lebens nicht verwöhnt. Sie musste zahlreiche Klippen überwinden, die vielen anderen erspart bleiben. Geblieben sind die vielen Narben und Kerben. Die prägen. Deshalb kann sie sich mit viel Empathie in andere Menschen hineinversetzen, kann auf die Angehörigen und ihre Wünsche eingehen. Umso erstaunlicher wirkt deshalb ihr Lachen, das immer wieder weitherum zu hören ist. Sie kann dort, wo sich andere nerven, aufregen, ärgern oder peinlich berührt sind, von Herzen lachen, sodass die ernste Situation plötzlich nicht mehr so ernst ist. Da stellt sich doch die Frage, wie sie Trauerfeiern organisieren und würdige Trauerreden halten kann. Da sieht Béatrice Dürrenberger keinen Widerspruch und klärt auf: «Jeder Mensch hat zwei Seiten. Oft kennt die Umgebung nur die eine; das heisst aber nicht, dass die andere nicht genau so intensiv vorhanden ist.» Nach einer kurzen Pause ergänzt sie: «Auch das Zurückdenken an einen geliebten Menschen hat diese beiden Seiten. Sein Leben bestand aus fröhlichen, traurigen, besinnlichen und schwierigen Momenten. Eine gute Erinnerung ist jene, die alle Facetten wiedergibt.»

Sie machte ihre Passion zum Beruf

Aber wie kommt eine fröhliche Redaktorin zum Beruf einer Trauerrednerin? Zwischen diesen Berufen liegen Welten, so scheint es. «Meistens sind Trauerfeiern immer gleich und werden dem Verstorbenen nicht gerecht», bedauert sie. Die Abschiedsfeier müsste doch ein letzter Höhepunkt des Menschen sein, den es in Zukunft nur noch in den Erinnerungen gibt. Sie liess Taten folgen und organisierte die Abdankungsfeiern für ihre Verwandten. Sie waren ein durchschlagender Erfolg: Die verstorbene Person hatte einen letzten, auf sie zugeschnittenen Auftritt und die Angehörigen hatten eine bleibende Erinnerung. Und sie stellte fest, dass es auch anders geht, als all das, was sie bisher an Beerdigungen erlebte. Daraufhin wollte sie es genau wissen und begab sich in eine Ausbildung als Trauerrednerin nach Deutschland. Nach bestandener Prüfung kehrte sie mit einem Zertifikat zurück und machte ihre Passion zum Beruf.

«Bis die Trauerfeier vorbei ist, lebe und kommuniziere ich mit diesem Menschen.»

«Ich liebe meinen Beruf», sagt sie. «Ich habe meine Berufung darin gefunden. Man kann dabei so viel geben und bekommt so viel zurück.»

Autorin: Jeannette Bréchet

BD-TrauerZeit, Béatrice Dürrenberger
www.bd-trauerzeit.ch
Tel. 061 602 02 03 • Mobile 076 587 53 66

